

# Wenn die Kleinen dabei sind

## Spielecke in der Zahnarztpraxis

*Was machen junge Eltern, wenn Kindergarten oder Kita geschlossen sind und sie selbst einen Termin beim Zahnarzt haben? Wohin mit ihrem Kind? Einfach mitnehmen? Egal ob die Eltern selbst oder ihr Kind beim Zahnarzt behandelt werden, ein kindgerechtes Wartezimmer ist sehr willkommen und erhöht die Gelassenheit in der Wartezeit.*

Die Spielecke stellt eine Win-Win-Situation für alle dar – für die Eltern, die Kinder, die anderen Patienten und auch das ganze Praxisteam. Denn durch eine Spielecke im Wartezimmer sind die Kleinen beschäftigt und abgelenkt. Die anderen Patienten fühlen sich nicht durch unruhige Kinder gestört – vorausgesetzt, dass die Kleinen, jetzt ganz in ihrem Element, nicht richtig aufdrehen. Mutter oder Vater können in aller Ruhe Zeitung lesen, während ihr Kind spielt, oder gemeinsam mit ihm basteln, malen oder puzzeln. Auch die Kleinen profitieren von der Spielecke, ist die gefühlte Wartezeit gleich viel kürzer, wenn sie beschäftigt sind.

### **Die Aufbewahrung**

Aber nur, wenn die Spielecke attraktiv ist, fühlt sich das Kind wohl und beschäftigt sich mit Büchern & Co. Damit es nicht auf dem Schoß von Mutter oder Vater sitzen muss, sollte es Kinderstühle und einen passenden kleinen Tisch im Wartezimmer geben. Für die ganz Kleinen, die noch krabbeln oder auf dem Boden spielen, ist ein Spielteppich geeignet. Die Spielecke sollte sich von der Tür entfernt in einer Ecke befinden.



Foto: fotolia.com/Köpenhicker

Eine Spielecke im Wartezimmer ist für die Nerven aller gut. Mädchen greifen gerne zu Stift und Malbuch, ...

Der Begriff „Spielekiste“ sagt schon aus, um was es sich handelt: Um eine Kiste, deren Inhalt zum Spielen gedacht ist. Aber wird diese erst mal komplett von den Kleinen ausgeräumt, ist es mit der Ruhe im Wartezimmer dahin. Außerdem wirkt das Durcheinander in der Spielekiste nicht einladend. Ein Regal ist meist die bessere Lösung, da es übersichtlicher ist. Malbücher, Lesebücher und Spiele können sortiert nebeneinander stehen. Ist das Regal nicht zu hoch, können sich die Kleinen auch noch selbst bedienen. Mit der einmaligen Einrichtung der Spielecke ist es nicht getan, sie muss laufend kontrolliert werden: Volle Malbücher müssen gegen neue ausgetauscht werden, Stifte gespitzt und abgegriffene Bücher ersetzt werden.

### **Das Angebot**

Bei der Anschaffung der Bücher und Spiele kann der Zahnarzt auf eigene Erfahrungen zurückgreifen, sich bei seinen Patienten und Praxismitarbeitern mit kleinen Kindern umhören oder vom Kindergarten vor Ort beraten lassen. Spielzeug für alle, unabhängig von Alter und Geschlecht, spricht zwar alle Kinder, aber keines so richtig an. In den meisten Büchern steht das ideale Alter des Kindes. Damit kein Kind über- oder unterfordert ist, sollte auf das Alter geachtet werden. Passend zur Praxis sind Bücher, die sich mit Zähnen befassen, in kindgerechter Sprache geschrieben, wie zum Beispiel „Die kleine Zahnfee“, und den kleinen Patienten in spielerischer Form auf die Behandlung vorbereiten. Mädchen bevorzugen andere Spielsachen als Jungen. Besonders beliebt bei Mädchen sind Malbücher. Sie machen der Zahnarztpraxis viel Arbeit, weil abgenutzte Buntstifte gespitzt und volle Bücher durch neue ersetzt werden müssen. Auf die beliebten Filzstifte sollte man dennoch verzichten, weil die Kleinen sie in den Mund nehmen könnten und sie auf Mobiliar, Teppich und Wänden Flecken hinterlassen, die schwer zu beseitigen sind. Jungen schmökern auch gerne in Büchern, spielen aber oft auch mit Bauklötzen und Autos. Puzzles begeistern Jungs wie Mädchen. Passend zur Praxis ist zudem der „Arztkoffer für Kinder“, den es in verschiedenen Ausführungen gibt. Hier können die Eltern idealerweise den

„Spielpatient“ darstellen. Zwar gibt es noch keinen „Zahnartzkoffer“, aber auch der „Arztkoffer“ ist geeignet, die Kleinen gegebenenfalls auf die anstehende Untersuchung beim Zahnarzt vorzubereiten. Generell ungeeignet sind Spielsachen, die Geräusche verursachen und aus hygienischen Gründen Stofftiere. Von zu kleinen Teilen ist abzuraten, weil die kleineren Kinder sie sich in den Mund stecken könnten. Und es ist natürlich nicht auszuschließen, dass mal ein Stift oder ein Bauklötz versehentlich mitgenommen wird, die wieder ergänzt werden müssen.

### Das Image

Perfekt wird das Ganze, wenn für die Kleinen noch in der entsprechenden Höhe ein Garderobenhaken vorhanden ist. Die Kinderecke zeigt den erwachsenen Patienten auch die Einstellung der Praxis zu Kindern und trägt damit zur Imagebildung bei. Image ist ein wesentlicher Bestandteil des Praxismarketings und schafft langfristig Patientenbindung. Die Spielecke macht also nicht nur Arbeit, sondern zeigt den Eltern, wie wichtig der Zahnarzt die kleinen Patienten nimmt. Die Verantwortung für die Spielecke übernimmt am besten eine Mitarbeiterin, die selbst Kinder hat. Sie kann sich gut



Foto: fotolia.com/sabine händler

... Jungs stapeln gerne Bausteine.

in die Lage der Kleinen versetzen. Auf die Sauberkeit der Spielsachen wird sie aus eigener Erfahrung Wert legen.

### An alles gedacht?

1. Kindermöbel für die Spielecke?
2. Spielsachen für Mädchen und Jungen?
3. Bauklötze und Puzzles?
4. Volle Malbücher ersetzt?
5. Stifte gespitzt?
6. Sauberkeit und Ordnung?

Rolf Leicher

Anzeige



Ihr Herz schlägt für die  
Gesundheit Ihrer Patienten.

Das unserer Spezialisten für  
die Gesundheit Ihrer Finanzen.

Damit Sie sich auf Ihre Patienten konzentrieren können, kümmern sich unsere HVB Heilberufespezialisten mit Leidenschaft um Ihre geschäftlichen und privaten Finanzbelange:

Claudia Zink, Heilberufe Bayern Süd, Telefon: 089 235079 91  
Holger Scholz, Heilberufe Bayern Nord, Telefon: 0911 2164 2259

Willkommen bei der  
**HypoVereinsbank**  
Unternehmer Bank

Member of **UniCredit**

Das Leben ist voller Höhen  
und Tiefen. Wir sind für Sie da.